



Vorbereitungstreffen in Neapel, 7. bis 11. März 2014

Unser erster gemeinsamer Abend:

Zur Vorbereitung eines Projektes zu großen Museen (Arbeitstitel) reisten am 7. März 2014 16 Lehrerinnen und Lehrer aus 7 Ländern nach Neapel, eingeladen von Pietro Pavanini, der das gesamte Treffen plante.

Nachdem alle im Hotel eingetroffen waren, brachen wir zu einem Rundgang durch die Umgebung des Hotels auf.

Zum Kennenlernen war für den Abend ein großer Tisch im Nachbar-Restaurant bestellt und bei neapolitanischer Pizza Margherita und Frittiertem (Fritto misto) und je nach Gusto Wein oder Bier kamen wir uns näher.



8. März 2014

An die Arbeit

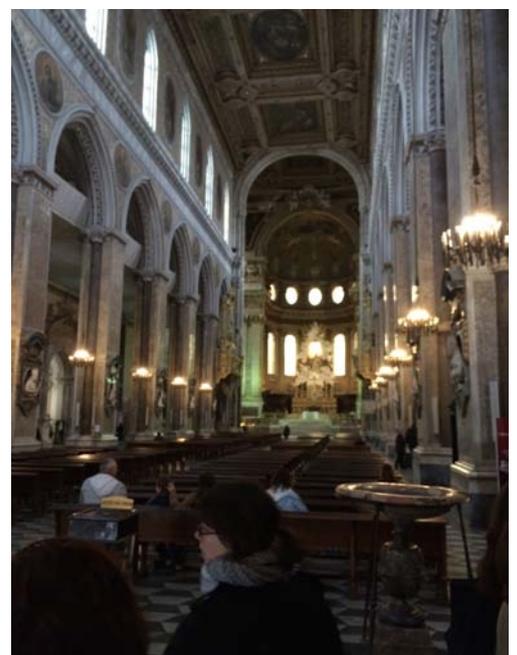


Morgens beginnt die Arbeit in Gruppen, so wie sie sich in der Vorbereitungsphase zusammen gefunden haben.

Zunächst müssen im Kalender alle Ferien-, Feier- und Prüfungstage eingetragen werden und es bleiben kaum noch Zeiten, die für Treffen genutzt werden können.

In den Gruppen werden die verschiedenen möglichen Aktivitäten, Termine für Treffen, gemeinsame Treffen aller vier Gruppen besprochen und heiß diskutiert.

Am Nachmittag gehen wir auf einen Altstadttrudgang mit Lucio und erfahren dabei vieles über die Geschichte Neapels.



9. März 2014

Ausflug nach Procida

Am Morgen geht es mit der Bahn zum Golf von Neapel und von dort mit dem Schiff zur Insel Procida.

Unter Leitung eines ortskundigen Führers machen wir einen Rundgang über die wunderschöne Insel und schließen den Ausflug mit einem Picknick bei einer österreichischen Kollegin ab, die sich dort niedergelassen hat

Jede hat aus ihrer Heimat eine Spezialität für eine Picknick-Büffet mitgebracht.





10. März 2014

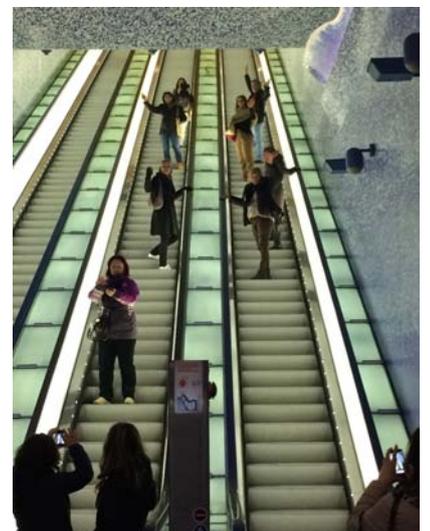
Arbeit am Projektantrag

Gleich am Morgen ging die Arbeit im Liceo Mazzini weiter, um so viel wie möglich am vorläufigen Antrag vorzubereiten.

Die Schüler und Schülerinnen von Pietro Pavanini hatten ein Büffet für uns vorbereitet, bei dem sich die Tische unter der leckeren Last beinahe bogen.

Den Tag beendeten wir mit einem gemeinsamen Essen in einer urigen Pizzeria „da Nennella“ und anschließendem Spaziergang durch Neapel.

Dann hieß es Abschied nehmen und es blieb die Vorfreude auf eine gemeinsame Projektzeit.



Ilse Wahl, Berlin, Deutschland